



**Aufschluss einer
Teilfläche aus einem Vorranggebiet
für Rohstoffe (KI)
Gemarkung Wiedelah (Steinfeld)**

Flur 3, Flurstück 4/1

zur

Gewinnung und Aufbereitung

von Sand und Kies

durch die

Raulf Kies GmbH & Co.KG

Vorstellung der Raulf Kies

- Tochtergesellschaft der Rohstoffbetriebe Oker GmbH & Co. KG
- Seit 150 Jahren als mittelständisches Unternehmen im LK GS
- Hauptaugenmerk: Versorgung der heimischen Bauindustrie mit hochwertigen Baurohstoffen im Einklang mit nachhaltiger „Nutzung“ der Lagerstätte und Rekultivierung der Werke
- Die Standorte der Raulf Kies (10 Mitarber*innen)
 - Sandgrube Abbesbüttel
 - Sandgrube Berkum
 - Kieswerk Heiningen
 - Verwaltung in Goslar Oker
- Die Standorte der Rohstoffbetriebe (46 Mitarbeiter*innen)
 - Kalkwerk Oker
 - Steinbruch Langelsheim
 - Kalkwerk Wendessen
 - Mörtelwerk Daverden (nicht im Bild)

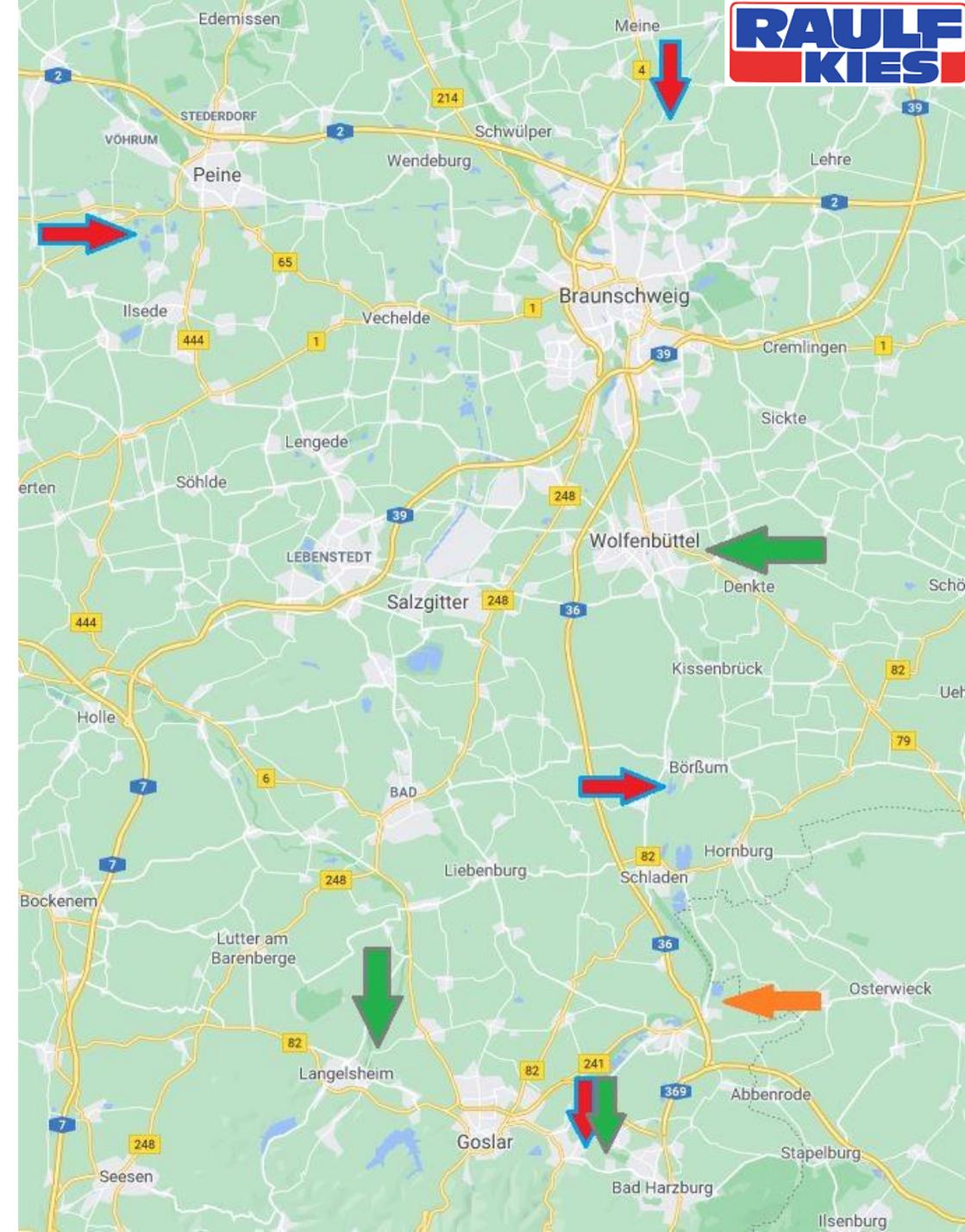


Abb. 1: Lage der Werke

Gründe für die Suche nach einem neuen Standort

- Gewinnungsmöglichkeiten im Kieswerk Heiningen demnächst erschöpft
 - Substitution des Standortes
 - unser einziges Kieswerk
 - Kundenbedarf weiter decken

Grundsätzlich:

- Nachfrage/Bedarf steigt stetig
- Immer weniger Gruben
- Hochwertige RC-Produkte können Bedarf nur zu 12,5 % decken (Quote 90 %)

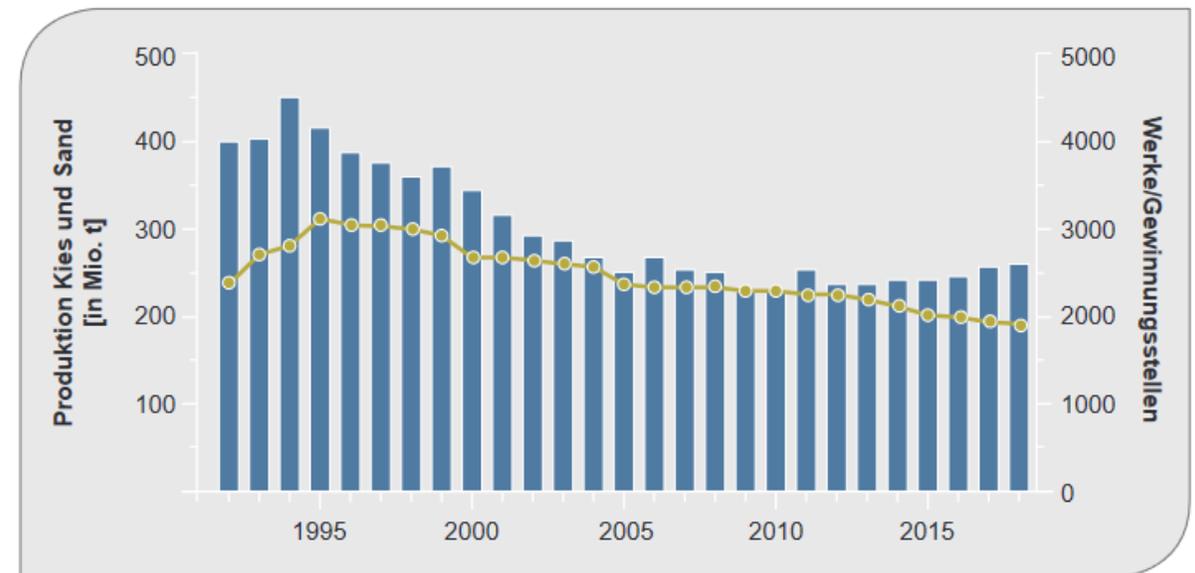
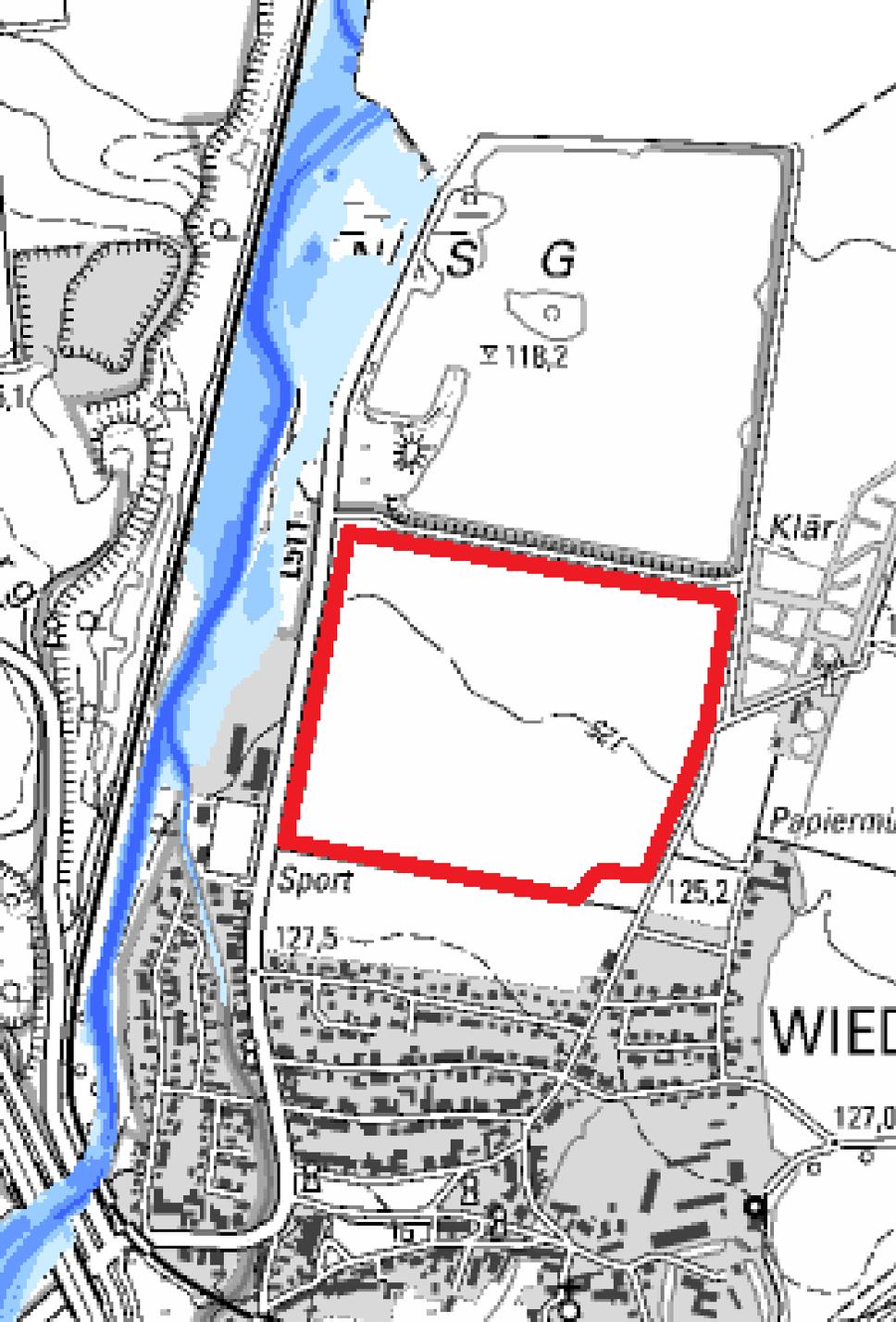


Abb. 2: Entwicklung des Kies-/Sandbedarf und Anzahl der Gewinnungsstätten

Die Anforderung an einen Neustandort



- Im Harzvorland zwischen Braunschweig und Goslar
- Nähe zu Haupttransportwegen (Autobahn) und Kundenstamm
- Nicht innerhalb einer Trinkwasserschutzzone I, II oder IIIA
- Außerhalb von Überschwemmungszonen
- Vorranggebiet wird nicht bereits aktiv gewonnen
- Lagerstätte:
 - Vorranggebiet für Kies im RROP, keine konkurrierenden Ausweisungen
 - Qualität
 - Größe und Mächtigkeit (hohe Amortisationsdauer)
 - Grundwasser in geringer Teufe
 - Möglichst große Kornbandbreite abgedeckt
 - Keine Versorgungsleitung auf Gewinnungsfläche

Abb. 3: Hochwassergefahrenkarte Oker

Das Vorranggebiet bei Wiedelah

- Vorranggebiet Kies (GS-Vien-14) mit geringer Ausweisung an konkurrierender Nutzung
Hier: Vorbehalt Naturschutz
- Liegt zwischen Braunschweig und Goslar
- Qualität ausreichend bekannt und geeignet
- Quantität erlaubt Planung für angestrebten Zeitraum des Abbaubetriebs (2,9 Mio. to)
- Werksanbindung möglich
- Trinkwasserschutzgebiet IIIB, Entfernung zur Brunnengalerie Heiningen / Börßum ca. 9 km
- Potential der langfristigen Erweiterung angrenzender NSG und FFH - Gebiete



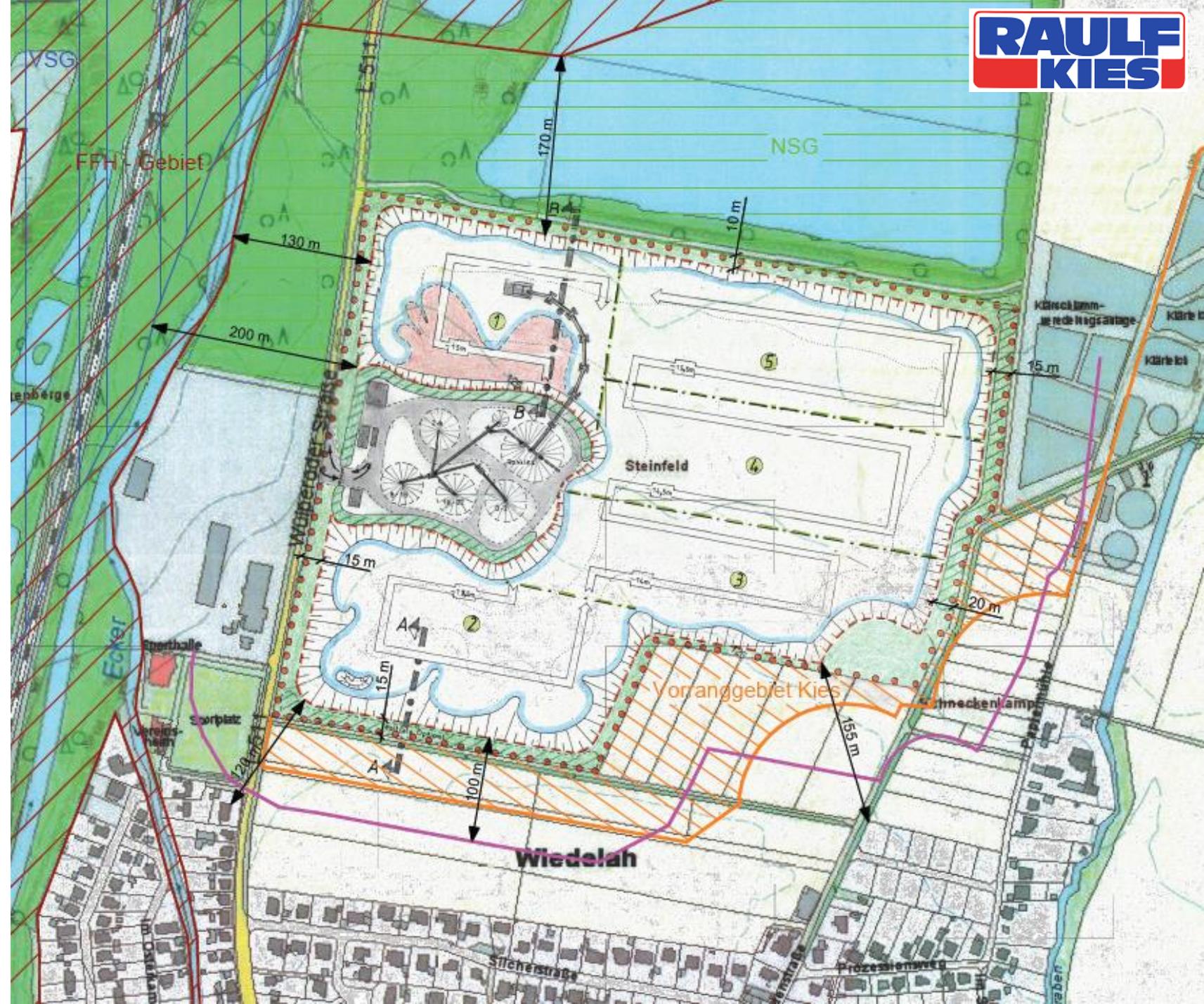
Abb. 4: Regionales Raumordnungsprogramm für Wiedelah

Entfernungen und Abstände

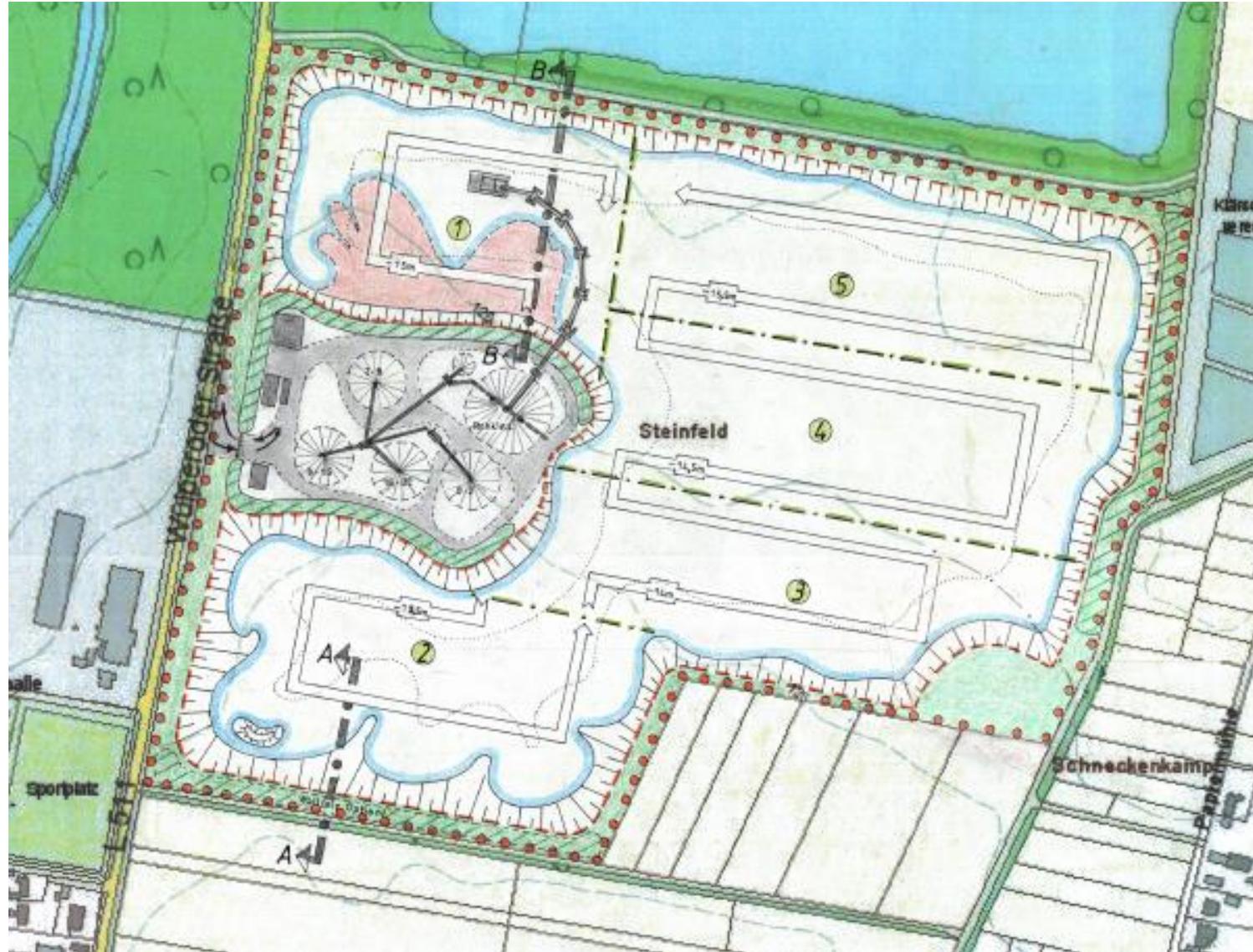
- Keine Wohnbebauung innerhalb der vorgeschriebenen 100 m Abstandsfläche, geringste Entfernung 120 m
- Verzicht auf Anteil des Vorranggebietes zur Schaffung größerer Pufferzone

Abstände zu Lärm emittierenden Anlagen der Aufbereitung:

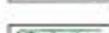
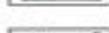
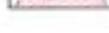
- zur Wohnbebauung Wülperoder Str. 330 m
- zum Neubaugebiet Schneckenkamp 520 m
- zum FFH – Gebiet 190 m
- zum VSG 270 m
- zur Klärschlammveredelungsanlage > 500 m



Entwurf Abbauplan



LEGENDE

-  Antragsgrenze
-  Abbaugrenze
-  Sicherheitsstreifen
-  Abbauabschnitte
-  Abbaurichtung
-  Abbautiefe
-  Abbauzeitraum
-  Oberbodenverwallungen
-  Spülfelder (Rückspülsedimente)
-  Betriebsgelände mit Transportwege
-  Schnittführung

Entwurf Rekultivierungsplan



LEGENDE

- Grenze Antragsgebiet
- Schutzwälle mit dichter schnellwüchsiger Bepflanzung
- Rückpflüchfläche (Schwemmsand) mit Auflauf von dichten Schilf- und Weidenansammlungen
- Offene Schwemmsandspitzen
- Schilf- und Röhrichtzonen
- Weidensaum
- Sukzessionsflächen mit Buschgruppen
- Wasserwechselzone
- Flachwasserbereiche
- Feuchtbiotope (Laichgewässer)
- Steinhäufen/Steinanhäufungen und Grobkorn
- Aufgeschichteter Baumschnitt
- Aufgeschichtete Stubben (teils erdüberdeckt)
- Gehölzgruppen (Starthilfe zur Artenvielfalt)
- Einzelbäume
- Heckenartige Bepflanzung
- Dornige Schutzbepflanzung
- Grünland
- Einbringung von Kräutern und Stauden zum Übergang in Sukzessionsflächen
- Sukzessionsflächen (offenzulhalten von Bewuchs)
- Steilböschungsbereiche für Uferschwalben
- Überzugstreifen (verschiedene Bodenarten)/Bodenanhäufungen
- Flächenvorhaltung (sandiger Untergrund zur Ansiedlung von Besenginster)
- Einrichtung von Fledermausquartieren
- Abzugrenzender Freizeitbereich: Fläche buchtenartige Böschungsbildung mit teilw. Sandüberzug
- Zuwegung/Parkstreifen (Vorhaltung von Parkplätzen)
- Schnittführung
- Herrichtungsabschnitte
- Höhenangaben (m NN)

Was bringt eine Nasskiesgewinnung in Wiedelah mit sich?

- Gewässer 3. Ordnung (ca. 17,5 ha)
- Aufbereitungsanlage und Gewinnungsgerät
- Halden
- Nebeneinrichtungen
- Abtransport (ca. 25 LKWs pro Tag)
- Biotope auf Zeit
- Möglichkeit der Vergrößerung angrenzender Naturschutzgebiete
- Langfristige Schaffung seltener und alternativer Lebensräume

Ziele der Raulf Kies

- Kies- und Sandbedarf decken, ohne eine Lagerstätte im Eiltempo zu gewinnen
- Erfahrung aus über 40 Jahren erfolgreicher Kiesgewinnung nutzen
- Mit dem Stand der Technik arbeiten
- Abbau im Einklang und unter Rücksichtnahme auf Belange des Trinkwasserschutzes
- Belange des Naturschutzes berücksichtigen und weiter eng mit Naturschutzverbänden zusammenarbeiten (lfr. Naturgebiet „Wiedelahrer See“ vergrößern, Biotop auf Zeit, Ausgleich und Ersatz innerhalb der Antragsfläche)
- Größtmöglichen Immissionsschutz für benachbarte Wohn- und Schutzgebiete (z. B. Wälle, gr. Frei-/Pufferzonen, 1-Schicht-Betrieb...)
- Anregungen und Wünsche aus der Bevölkerung im Bereich des möglichen berücksichtigen (ggf. Freizeitbereich implementieren, Parkfläche schaffen, nicht maximal mögl. an Wohnbebauung heranrücken)

Vorgesehener Untersuchungsrahmen der Raulf Kies

- Auswirkungen auf das Trinkwasserschutzgebiet, nach Geofakten 10:
Fugro Germany Land GmbH, Langenhagen
Boecker und Partner, beratende Ingenieure und Geologen, Hannover
- Einflüsse auf die Natur, angrenzende Schutzgebiete und Schutzgüter:
Dr. Theunert Umwelt & Planung, Fachbüro für Umweltplanung,
Hohenhameln
- Lärmprognose einschl. Verkehr: Gesellschaft für technische Akustik,
Hannover, zugelassene Stelle nach § 26 BImSchG



Kieswerk
Heiningen
www.raulf-kies.de



Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: „Lage der Werke“: Google Maps (2021):

Abb. 2: „Entwicklung des Kies-/Sandbedarf und Anzahl der Gewinnungsstätte“: Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Hannover, März 2020:

https://www.bgr.bund.de/DE/Gemeinsames/Produkte/Downloads/Commodity_Top_News/Rohstoffwirtschaft/62_kies.pdf?blob=publicationFile&v=5

Abb. 3: „Hochwassergefahrenkarte Oker“: NLWKN, Hqextrem Wassertiefen HQextrem (HQ100 x 1,3) Blatt 1,

https://www.umweltkarten-niedersachsen.de/Umweltkarten/?topic=HWRM&lang=de&bgLayer=TopographieGrau&zoom=7&layers=Grenzen_der_Risikogebiete_HQ100,Wassertiefen_HQ100_Binnen&E=610743.16&N=5765702.26&catalogNodes=&layers_visibility=false,true

Abb. 4: Regionales Raumordnungsprogramm für Wiedelah: Ausschnitt aus: Regionalverband Großraum Braunschweig: RROP 2008.1 - Zeichnerischen Darstellung im Format A0 – Süd: <https://www.regionalverband-braunschweig.de/rrop/>